

Harun al Raschid und der blinde Abdallah.

Der berühmte Kalif Harun al Raschid, ein ebenso weiser als gerechter Herrscher, hatte es zur Hauptaufgabe seines Lebens gemacht, sein Volk zu beglücken. Nun mußte er aber bald genug die Erfahrung machen, daß gar manche Klage nicht bis zu seinem Throne dringe und ungehört verhalle. Darum mischte er sich von Zeit zu Zeit verkleidet unter das Volk, um zum Rechten zu sehen und zu hören, wo die Leute der Schuh drückte. Bei diesen Gängen, die er meist abends machte, war er gewöhnlich von seinem treuen Großvezier Djasar begleitet. So verließen die beiden eines Abends wieder miteinander durch eine geheime Gartenthüre den Palast, um unerkannt durch die Straßen Bagdads zu streifen.

An einer Ecke trafen sie einen alten blinden Mann, der um ein Almosen bat. Der Kalif wandte sich gegen ihn und drückte ihm ein Goldstück in die Hand, worauf der Blinde ihn augenblicklich am Arme faßte, anhielt und sagte: „Mildthätiger Mann, wer du auch sein magst, dem Gott eingegeben hat, mir dies Almosen zu reichen, versage mir die Gnade nicht, um die ich dich jetzt bitte, und gib mir eine Ohrfeige. Ich habe sie verdient, ja vielleicht noch eine derbere Züchtigung.“

Der Kalif, höchlich verwundert über das Verlangen des Blinden, sagte zu ihm: „Guter Mann, ich kann dir deine Bitte nicht gewähren; ich werde mich wohl hüten,